

[5352.] In Berlin ist ein altes wohlrenommiertes Sortimentsgeschäft nebst einem Theil des Verlages, wegen körperlicher Leiden des bisherigen Besitzers, sofort zu verkaufen. Das Sortimentsgeschäft liegt in bester Gegend der Stadt, ist elegant eingerichtet und hat in Folge seines guten Rufes eine bedeutende feste Kundschaft aufzuweisen.

Offerten werden unter H. I. K. poste restante Leipzig erbeten.

Kaufgesuche.

[5353.] Ein solides Sortimentsgeschäft kleineren Umfanges wird zu kaufen gesucht. Anzahlung könnte bis zu 2000 Thlr. geleistet werden.

Anträge werden unter der Chiffre A. X. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Fertige Bücher u. s. w.

[5354.] Bei uns erschien soeben:

Fünfstellige
Logarithmentafeln
der Zahlen und der trigonometrischen
Formen
nebst
den Gaussischen Additions- und Subtractionslogarithmen und verschiedenen
Hülftafeln

von
Dr. G.-J. Houël,

Professor der reinen Mathematik an der Facultät
d. Wissensch. in Bordeaux.

Zweite durchgesehene u. vermehrte Ausgabe.
(Mit einem Vorwort von Prof. Joh. Aug.
Grunert.)

8. Brosch. 20 S \mathcal{L} mit 25 % in Rechnung,
baar mit 33 $\frac{1}{3}$ % und 13/12.

Zur Empfehlung dieser wegen ihrer
Correctheit und ihrer praktischen Einrich-
tung der weitesten Verbreitung fähigen Ta-
feln mögen die folgenden Stellen des Vor-
wortes von Herrn Prof. Grunert dienen:

„Ich kann nur wiederholen, was ich
früher an einem anderen Orte ausgesprochen
habe: dass nämlich nach meiner Meinung,
bei dem jetzigen Stande der Sache, diese
Tafeln, in der ihnen durch die beibehaltene
Anzahl von Decimalstellen von selbst vorge-
schriebenen Begrenzung, das non plus
ultra der Bequemlichkeit und Sicherheit lei-
sten. Nach sehr vielfachem Gebrauche dersel-
ben hat sich dieses frühere Urtheil bei mir
immer mehr befestigt und ist zur vollkom-
mensten Ueberzeugung geworden. ... Beson-
ders ist es sehr zu wünschen, dass auf un-
seren höheren Schulen jeder Art fünfstellige
Tafeln immer mehr Eingang finden, und die
siebenstelligen immer mehr verdrängt werden,
und ich folge nur meiner innigsten Ueber-
zeugung, wenn ich dazu die vorliegenden
Tafeln ganz vorzüglich und vor allen an-
deren empfehle, indem ich dem Herrn Ver-
fasser zugleich meinen aufrichtigsten Dank
ausspreche, dass er durch Veranstaltung einer
deutschen Ausgabe unserem deutschen Vater-

lande einen so wesentlichen Dienst geleistet
hat. Schliesslich wünsche ich, dass diese
Tafeln bei uns recht bald so allgemeinen
Eingang finden, wie dies, auch ausserhalb
Frankreich, schon in anderen Ländern der
Fall zu sein scheint.“

Um dem Werke die verdiente Verbrei-
tung zu verschaffen und besonders seine
Einführung in die höheren Lehranstalten
Deutschlands zu bewirken, werden wir Hand-
lungen, welche sich thätig dafür verwenden
wollen, gern jede mögliche Erleichterung
und besonders bei Partiebezügen höheren
Rabatt gewähren. Prospective stehen in
beliebiger Anzahl zu Diensten. A cond.
können wir nur in mässiger Anzahl und bei
entsprechender Bestellung für feste Rech-
nung oder baar expediren. Unverlangt ver-
senden wir nichts. Zu Verschreibungen wolle
man sich des Naumburg'schen Wahlzettels
bedienen.

Berlin, März 1865.

A. Asher & Co.

Wichtig für Handlungen, welche
colportiren lassen!

[5355.]

Bezugs-Bedingungen

von
„Waldheim's Illustrirten Monats-
heften“.

Ich liefere „Waldheim's Illustrirte
Monatshefte“ à 5 N \mathcal{L} ord.

a) nur gegen baar mit 40% netto 3 N \mathcal{L} ;
b) Heft 1. gratis; Heft 2. bei einer Continuation
von 25 Exemplaren und mehr auch
gratis, sonst baar mit 40%.

Denjenigen Handlungen, welche erst im
Laufe des Jahres eine Continuation von 25
Exemplaren und mehr erreichen und erhalten,
vergüten wir die bezahlten Exemplare
des 2. Heftes bei Versendung des 12. Heftes.

c) Freieremplare:
bei Bezug von 50 completen Expt. 55/50
" " " 100 " " 110/100
" " " 200 " " 220/200
" " " 300 " " 330/300
u. s. w. für jedes weitere 100 Expt. 10 Freierptl.

d) Drei Monate vom Datum meiner Factura
nehme ich baar bezogene Hefte, welche etwa
liegen geblieben sind, gegen baar wieder zurück.

Gewinn-Berechnung.

Bei Absatz von Exemplaren
25. 55/50. 110/100. 220/200.
zum Preise von 50 \mathcal{L} . — 110 \mathcal{L} . — 220 \mathcal{L} . — 440 \mathcal{L} .
zahlen Sie 25 \mathcal{L} . — 50 \mathcal{L} . — 100 \mathcal{L} . — 200 \mathcal{L} .
Gew. also rein 25 \mathcal{L} . — 60 \mathcal{L} . — 120 \mathcal{L} . — 240 \mathcal{L} .

N. v. Waldheim's rylogr. Anstalt
in Wien.

[5356.] Soeben erschien in Paris:

Jules César en Gaule

par

Jacques Maissiat.

1 beau Vol. gr. in-8. Preis 2 \mathcal{L} 15 N \mathcal{L} netto.

R o m e.

Par l'Auteur anonyme du Prisme de
l'Ame.

1 Vol. in-8. Preis 1 \mathcal{L} 15 N \mathcal{L} netto.
Leipzig, 6. März 1865.

Alphonse Dürr.

[5357.] Am 15. Febr. 1865 versandte ich
pro nov. — aber nur auf Verlan-
gen:

Prof. Dr. Franz von Holtzendorff, Kritische Untersuchungen

über die

Grundsätze und Ergebnisse des irischen Strafvollzuges.

gr. 8. Eleg. geh. 24 S \mathcal{L} .

Ferner erschien in 2. verm. Aufl.:

Prof. Dr. G. A. von Klöden,

Geographischer Leitfaden für die Elementarklassen der Gymnasien und Realschulen.

8. 1865. Cart. 10 S \mathcal{L} .

Selbst im Auslande wurde diesem Leit-
faden, der erst 1863 in 1. Aufl. erschien,
vielfache Gunst und Einführung an öffent-
lichen und Privat-Lehranstalten zu Theil;
auch eine holländische Uebersetzung
wurde bereits publicirt.

Ende 1864 versandte ich — jedoch ohne
Ausnahme ebenfalls nur auf Verlangen
pro nov.:

Prof. Dr. C. F. Rammelsberg, Lehrbuch der chemischen Metallurgie.

2. umgearb. Aufl. 1865. 3 \mathcal{L} .

Prof. Dr. Const. Roessler, Studien zur Fortbildung der preussi- schen Verfassung.

Zwei Abth. 31 Bogen gr. 8. 1 \mathcal{L} 20 S \mathcal{L} .

Die Wissenschaft vom Staat hat
durch diese Arbeit eine werthvolle Be-
reicherung und Förderung erhalten, da
Roessler zu den feinen und kritischen
Denkern gehört, welche Ideen austreten,
auf die Praktiker im günstigen Augenblick
stets zurückgreifen müssen. Das Werk ist
durch seinen objectiven wissenschaftli-
chen Gehalt für jeden Staatsmann
und ernsten Politiker von Bedeutung.

Robert Schweichel,

Jura und Genfersee.

2 Novellen.

1865. 1 \mathcal{L} 15 S \mathcal{L} .

Schweichel gehört zu den Schriftstel-
lern, die eine grosse Zukunft vor sich ha-
ben. Seine erste Novellensammlung „In
Gebirg und Thal“ hat dem Verfasser
seine Stellung in der Literatur bereits ge-
sichert. Ohne Ihnen die vielen glänzenden
Kritiken zu wiederholen, will ich nur er-
wähnen, dass Berthold Auerbach mir
gegenüber sich kürzlich dahin aussprach,
dass Schweichel unbedingt zu den
wenigen hervorragenden Dichtern
gehöre, die an den Fingern abzu-
zählen seien, und dass Auerbach sich
auf das lebhafteste für die Zukunft des
ihm sonst unbekanntem Autors interessiren
wird.

Da ich unverlangt diese Nova nicht
versandte, so bitte ich zu verlangen.

Berlin.

C. G. Lüderitz'sche Verlagsbuchh.
A. Charisius.